

**Beratungs-Dokumentation**  
für die Beratung in der Schule

Berufs- und Studienorientierung (StuBO) an Gesamtschulen und Gymnasien

# Beratungs-Tool StuBO Sek. II

Eine Leitfaden für Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

Stand November 2017

[INHALT](#) [GRUNDLAGEN](#) [BERATEN 9 – Q2](#) [TERMINE & FRISTEN](#)

[GLOSSAR](#) [BERATUNGSTELLEN](#)

# Inhalt

---

<b>GRUNDLAGEN</b>	3	<b>TERMINE &amp; FRISTEN</b>	20
Lehrkräfte beraten: Eine Aufgabe für alle	3	Studium	21
Eltern begleiten den Übergang	4	Duales Studium	23
Sich orientieren heißt ...	5	Duale Berufsausbildung	24
Leitfragen für die Berufs- und Studienorientierung	6	Berufskollegs	26
Den eigenen Weg finden ...	6	Erst mal was anderes...	27
Die eigene Startposition klar haben ...	7	<b>GLOSSAR</b>	28
Die weitere Schullaufbahn planen	8	<b>BERATUNGSSTELLEN</b>	29
Besondere Begabungen, Leistungen?	9	<b>IMPRESSUM</b>	30
Ist die Schullaufbahn gefährdet?	10		
Schulabschlüsse	11		
Schulpflicht in der Sekundarstufe II	12		
<b>BERATUNG 9 – Q2</b>	13		
Mögliche Wege nach Klasse 9 (Gymnasium)	14		
Mögliche Wege nach Klasse 10 (Gesamtschule)	15		
Mögliche Wege nach der Einführungsphase	16		
Mögliche Wege nach der Q1 (ohne FHRs)	17		
Mögliche Wege nach der Q1 (mit FHRs)	18		
Mögliche Wege nach der Q2	19		

Die Schriftart der Links bedeutet:  
„*Kursiv*“ führt zu Seiten innerhalb des Dokuments,  
„Standard“ zu externen Seiten

# Lehrkräfte beraten: Eine Aufgabe für alle

---

**Beratung** bei der Berufs- und Studienorientierung (StuBO) ist Aufgabe aller Lehrkräfte. So beschreibt es die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) und ergänzt damit bisherige Rechtsgrundlagen zur Beratung.

Beratung findet halbjährlich statt z.B. bei Sprechtagen, Laufbahnberatungen oder Förderplanung.

Lehrkräfte geben Schülerinnen und Schülern und deren Eltern erste Tipps, bieten ein qualitatives Feedback und verweisen auf weitere [Informations- und Beratungsangebote](#).

Beratung soll die Selbstverantwortung fördern, anregen in Optionen zu denken und neue Blickwinkel einzunehmen.

Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre persönliche Perspektive finden.

Dieses Beratungs-Tool verschafft einen **Überblick** und ergänzt [www.abi-koeln.info](http://www.abi-koeln.info)  
Verlinkungen im Text führen zu Hintergrundinformationen bzw. zu *Querverweisen*.

Das in der Schule eingesetzte Portfolio-Instrument, wie z.B. der [Berufswahl-Pass](#), begleitet den Prozess und dient zur Dokumentation.

Das **Formular „[Beratungs-Dokumentation](#)“** können Sie als Protokoll nutzen.

**Hier finden Sie weitere [Praxishilfen](#)** zur StuBO.

## Rechtsgrundlagen:

- **§ 57 Abs. Schulgesetz**  
Aufgaben von Lehrkräften
- **APO GOST z.B. § 5**  
Information, Beratung und Dokumentation der Schullaufbahnen
- **RdErl v. 21.10.2010**  
Berufs- und Studienorientierung
- **RdErl v. 08.12.1998**  
Beratungstätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule
- **[KAoA Standardelement 2](#)**  
**Beratung**

# Eltern begleiten den Übergang

---

Eltern sind die wichtigsten Ansprechpartner beim Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium. Von den ersten Überlegungen bis zur Entscheidung und deren Umsetzung sind sie beteiligt.

Eltern tun ihr Bestes, wenn sie im Gespräch bleiben.

Sie helfen Eindrücke und Erfahrungen auszuwerten und nächste Schritte zu planen.

- Die [Leitfragen der Berufs- und Studienorientierung](#) laden zu Gesprächen in der Familie ein
- Die [Eltern – Webseite](#) der Agentur für Arbeit enthält vielfältige Tipps und Informationen. Zusätzlich Informations-Veranstaltungen für Eltern werden in der Tagespresse und über [www.bildung.koeln.de](http://www.bildung.koeln.de) angekündigt.

Spezielle Beratung für Eltern bieten ebenfalls die

- [Kammern](#) zu Duale Berufsausbildung und Perspektiven
- [Deutsche Sporthochschule, TH Köln und Uni Köln](#) oder die anderen Zentralen Studienberatung [NRW-weit](#) zum Studium

Dieses Beratungs-Tool verschafft Eltern einen **Überblick** und ergänzt [www.abi-koeln.info](http://www.abi-koeln.info). Verlinkungen im Text führen zu Hintergrundinformationen.

Das in der Schule eingesetzte Portfolio-Instrument, wie z.B. der [Berufswahl-Pass](#), begleitet den Prozess und dient zur Dokumentation.

Eltern begleiten den Übergang, indem sie ...

- ... erzählen
- ... beobachten
- ... Feedback geben
- ... nachfragen
- ... abwägen
- ... hinterfragen
- ... mit gehen
- ... ermutigen

# Sich orientieren heißt ...

---

„Wie geht es nach der Schule weiter?“

Sich orientieren heißt, sich selbst beobachten, Informationen auswerten, jeweils die nächsten Schritte planen.

Orientierung braucht

- Zeit für Recherche, Gespräche, Nachdenken
- Anregungen und Feedback von anderen aus Familie, Schule und Freundeskreis
- Impulse durch professionelle Beratung

[Leitfragen der Berufs- und Studienorientierung](#) sind nützlich für Gespräche in der Familie, in der Schule, mit Freunden und als Vorbereitung auf Beratungsgespräche.

Nach und nach wird die Antwort und die Entscheidung klarer.

Dieses Beratungs-Tool verschafft einen **Überblick** über mögliche Wege nach der Schule. Verlinkungen im Text führen zu Hintergrundinformationen.

Der [Berufswahl-Pass](#) dient zur Dokumentation. So hat man immer alle wichtigen Unterlagen beisammen und kann den eigenen Lösungsweg nachvollziehen. Die nächsten Schritte zu planen und wichtige Gespräche vorzubereiten wird damit erleichtert.

Wie geht es nach der Schule weiter?  
Loslegen und dran bleiben:



# Leitfragen für die Berufs- und Studienorientierung (1/2)

---

## Den eigenen Weg finden ...

- Welche **Motive und Interessen, welche Vorstellungen von der Zukunft** sind erkennbar?  
Z.B.: Was weckt meine Aufmerksamkeit? Was begeistert mich?  
Wie sehe ich meine Lebenssituation?
- **Worauf kann aufgebaut werden?**  
Z.B.: Wie zeigt sich in Schule, Freizeit, zu Hause, bei Jobs und Praktika was ich kann und wie ich bin?
- Welche **Träume / Wünsche/ Ideen** könnten daraus entstehen?  
Z.B. Was könnte ich tun? Wer könnte das gebrauchen?  
Es lohnt sich, dabei auf gängige Studien- und Berufsbezeichnungen zu verzichten und stattdessen konkrete Tätigkeiten zu beschreiben.
- Welche **Informationen/Hilfen** sind nötig bzw. sinnvoll, um die Idee zu verfolgen?  
Wer aus dem privaten Umfeld oder welches [Angebot zur Beratung z. B. in Köln](#) kann weiterhelfen?

## Gemeinsames Weiterdenken ist angesagt, wenn ...

- ... Informationen zu bewerten und Konsequenzen daraus zu ziehen sind.
- ... es um die weiteren Schritte auf dem Weg zu einer guten Entscheidung geht.

## [Beratungs-Dokumentation](#)

Sie dient als Protokoll der Gespräche in der Schule.

## [Berufswahlpass NRW:](#)

Er liefert Antworten auf Fragen zum Thema Ausbildung und Studium und enthält Arbeitsblätter zur Selbsterkundung.

## [Studifinder NRW](#)

Er unterstützt dabei, den eigenen Weg zu finden und gibt Anregungen zum weiter Denken.

# Leitfragen für die Berufs- und Studienorientierung (2/2)

---

## Die eigene Startposition klar haben ...

- Welche Schule besuche ich und welchen Schulabschluss erwarte ich?  
Worin bin ich richtig gut (Schule und außerhalb der Schule)?
- Welche (berufs-)praktischen Erfahrungen habe ich bereits?  
(z.B. Praktika, Ehrenamt, Hobbies)
- Wie sind meine schulischen Leistungen? (Stärken und Schwachpunkte)
- Was wird von mir erwartet?  
(Vorwissen, Fertigkeiten, Engagement, soziale und persönliche Kompetenzen)
- Wie lerne / arbeite ich am besten? (im Team oder alleine, eigenständig oder angeleitet)?
- Worin sehe ich die Vorteile / Nachteile einer Ausbildung / eines Studiums?  
(kurzfristig / langfristig; Was gewinne ich? / Worauf muss ich verzichten?)
- Wie möchte ich jetzt / später leben?  
(Familie, Freunde, Arbeit und Freizeit, Ansehen, Balance von Arbeit und anderen Interessen?)
- Was würden meine Eltern / mein Freundeskreis sich für mich wünschen?
- Wie bin ich örtlich gebunden?
- Wie schätze ich meine Chancen ein, später einen „guten“ Beruf auszuüben?
- An wen kann ich mich bei Fragen wenden? (Beratungsstellen)

## Beratungs-Dokumentation

Sie dient als Protokoll der Gespräche in der Schule.

## Berufswahlpass NRW:

Er liefert Antworten auf Fragen zum Thema Ausbildung und Studium und enthält Arbeitsblätter zur Selbsterkundung.

## Beratungsstellen

Professionelle Beratung bietet weitere Information und Orientierung und unterstützt bei der Entscheidungsfindung.

# Die weitere Schullaufbahn planen

---

## Im Gespräch zusammentragen:

- Welche Zukunftsvorstellungen und Interessen sind erkennbar?
- Was wurde bisher überlegt oder bereits in Angriff genommen?  
Mit welchem Ziel?
- Welche anderen Wege zum gewünschten Schulabschluss gibt es?
  - z.B. Berufliches Gymnasium, um bestimmte Fächer, Leistungskurse wählen zu können.
  - z.B. Doppelqualifikation (Berufsausbildung und FHR)
- Was ist nötig für die gewünschte Berufsausbildung / das gewünschte Studium?
- Welche anderen Wege / Ideen könnten auch noch in Frage kommen?  
(auch aus Sicht der Lehrkräfte, Eltern und weiterem privaten Umfeld)

Das Formular „[Beratungs-Dokumentation](#)“

können Sie als Protokoll nutzen.

# Besondere Begabungen, Leistungen?

---

## Überlegungen im Gespräch:

- Welche besonderen Begabungen / Leistungen sind erkennbar?
- Wie haben sich diese entwickelt?
- Gibt es zusätzliche Fördermöglichkeiten in und außerhalb der Schule ?
- Wurde bereits an z.B. Ferienakademien, Begabtenförderung, Studienkompass, Schülerstudium teilgenommen oder ist dies geplant?

## Weitere Informationen

- [Agentur für Arbeit, Deutsche Sporthochschule, TH Köln und Uni Köln](#) oder bei einer anderen Zentralen Studienberatung [NRW-weit](#)
- [Bildung und Begabung](#)
- [Deutsche Gesellschaft für das begabte Kind](#)

Das **Formular „[Beratungs-Dokumentation](#)“** können Sie als Protokoll nutzen.

# Ist die Schullaufbahn gefährdet?

---

## Überlegungen im Gespräch:

- Sind noch Änderungen bei der Laufbahn (z.B. Fächerkombination) in Absprache mit der Mittel- oder Oberstufen-Koordination möglich?
- Kann die Jahrgangsstufe wiederholt werden?  
Wird die Höchstverweildauer von 4 Jahren eingehalten?
- Ist die Versetzung in die nächste Jahrgangsstufe realistisch?
  - Wenn nein: Welcher Schulabschluss wird erreicht?
  - Wenn ja: Es ist trotzdem sinnvoll, einen Plan B zu entwickeln!
- Gibt es Anhaltspunkte für berufliche Interessen?  
(Auch aus Sicht der Lehrkräfte, Eltern)?
- Was bieten die Berufskollegs an?
- Was ist noch für den Start in eine Berufsausbildung nötig?  
Das [Gespräch suchen](#) mit Arbeitsagentur und den Kammern!

Das **Formular „[Beratungs-Dokumentation](#)“**

können Sie als Protokoll nutzen.

# Schulabschlüsse

---

- **Hauptschulabschluss nach der Klasse 9 (HSA)**  
Wenn mindestens die Anforderungen an die Versetzung in der Hauptschule erfüllt werden.
- **Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe** (Gymnasium)  
Wenn nach der Klasse 9 die Versetzung in die EF erreicht wird.
- **Hauptschulabschluss nach der Klasse 10 (HSA 10)\***  
Wenn mindestens die Anforderungen an die Versetzung in der Hauptschule erfüllt werden.
- **Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) (FOR)\***  
Wenn mindestens die Anforderungen an die Versetzung in der Realschule erfüllt werden.
- **Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (FOR-Q) (Gesamtschule)\***  
Wenn die Zahl der Erweiterungskurse und die notwendigen Leistungen erfüllt sind.
- **Fachhochschulreife schulischer Teil (FHRs)**  
Wenn die erforderlichen Leistungsfächer, Kurse und Punkte nachgewiesen werden.
- **Fachhochschulreife (FHR)**  
Wenn neben der FHRs eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein 1-jähriges gelenktes Praktikum oder ein 1-jähriger Freiwilligendienst nachgewiesen werden.
- **Fachgebundene Hochschulreife** (nur an beruflichen Gymnasien möglich)
- **Allgemeine Hochschulreife (AHR)**  
Wenn die Abiturprüfungen bestanden wurden.

## Rechtsgrundlagen:

- **APO Sek. I, Abschnitt 6**  
BASS 13-21  
[bzw. online](#)
- **APO GOST, Abschnitt 5**  
BASS 13-32  
[bzw. online](#)

\* Mit zentraler Abschlussprüfung an Gesamtschulen in der Sek. I.

Der Notenspiegel der SuS wird in Absprache mit der Mittel- bzw. Oberstufen-Koordination beurteilt.

# Schulpflicht in der Sek. II

---

## Die Schulpflicht in der Sek. II folgt auf die 10-jährige Vollzeitschulpflicht.

Sie besteht für Schülerinnen und Schüler

- bis zum Ende des Schuljahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden.
- wenn sie vor dem 21. Lebensjahr eine Berufsausbildung beginnen bis zum Abschluss der Ausbildung.

Die Schulpflicht in der Sek. II wird erfüllt durch den Besuch ...

- ... einer allgemeinbildenden Schule der Sek. II
- ... eines Bildungsgangs in Vollzeit an einem Berufskolleg
- ... der Berufsschule im Rahmen einer Berufsausbildung

Diese ruht z.B. ...

- ... während eines Freiwilligendienstes
- ... während des Besuchs eines Weiterbildungskollegs (Tages- und Abendschule / Abendrealschule)
- ... bei weiteren Anlässen lt. Schulgesetz NRW

Sind noch Fragen offen? Nutzen Sie das [Kontaktformular](#) zu den Akteuren der Arbeitsgruppe Schule – Hochschule/Beruf

# Beratung 9 – Q2: Mögliche Wege nach ...

---



**Für den Anschluss Termine & Fristen beachten !!!**

# Mögliche Wege nach Klasse 9 (Gymnasium) ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

- Die Schullaufbahn wird am Gymnasium fortgesetzt.
- **Duale Berufsausbildung**  
Eine Berufsausbildung eröffnet interessante Karrierewege und außerdem den Weg zum HSA 10 bis hin zur AHR. Der Einstieg in eine Ausbildung wird unterstützt durch die Berufsberatung der [Agentur für Arbeit](#) und die [Ausbildungsvermittlung der Kammern](#). Falls notwendig erleichtern [ausbildungsvorbereitende Maßnahmen](#) den Einstieg.
- **Bildungsgänge der Berufskollegs** ([Bewerbung um einen Schulplatz](#) mit dem Halbjahreszeugnis!)  
Ein Wechsel steht an trotz Versetzung in die EF?  
Die SuS können sich für [alle Bildungsgänge an Berufskollegs](#) - von der AV bis zum Beruflichen Gymnasium - bewerben.  
WENN STATTDESSEN ...  
... der HSA 9 erreicht wird: [Berufsfachschule Stufe 1](#) Ziel: HSA 10  
... kein Schulabschluss erreicht wird: [Ausbildungsvorbereitung](#) (AV) Ziel: HSA 9  
Neben allgemeinbildenden Abschlüssen werden Kenntnisse und Fertigkeiten [in einem fachlichen Schwerpunkt](#) erworben.
- **Erst mal was anderes**  
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?  
Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter beachten und die Auswirkungen auf einen späteren Schulbesuch prüfen.
- **Weiterbildungskolleg** ([Tages- und Abendschule / Abendrealschule](#))  
Dort können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I (HSA 9, HSA 10, FOR oder FOR-Q ) und die FHRs (nur für eigene Absolventen) nachgeholt werden. Zu beachten sind die Aufnahmebedingungen (mind. 17 Jahre, Arbeitserfahrung oder Aufnahme in den Vorkurs).



[Den eigenen Weg finden ...](#)

Zum Formular [„Beratungs-Dokumentation“](#) ...

# Mögliche Wege nach Klasse 10 (Gesamtschule) ...

[nach Klasse 9](#)**nach Klasse 10**[Einführungsphase](#)[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

- **Die Schullaufbahn wird an der Gesamtschule mit dem Ziel FHR oder AHR fortgesetzt.** Leistungskurswahl klug treffen.
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**  
Eine [Ausbildung](#) eröffnet interessante Karrierewege und außerdem den Weg von der FOR bis hin zur AHR. Der Einstieg in eine Ausbildung wird unterstützt durch die Berufsberatung der [Agentur für Arbeit](#) und die [Ausbildungsvermittlung der Kammern](#). Falls notwendig erleichtern [ausbildungsvorbereitende Maßnahmen](#) den Einstieg. Im Anschluss an eine Ausbildung gibt es vielfältige Wege die FHR und die AHR zu erwerben. Für SuS mit FOR oder FOR-Q sind zudem [Ausbildungen mit Doppel-Qualifikation](#) interessant. Diese führen durch erweiterten Berufsschulunterricht gleichzeitig zur FHR / zum [BerufsAbitur](#).
- **[Bildungsgänge der Berufskollegs](#) ([Bewerbung um einen Schulplatz](#) mit dem Halbjahreszeugnis!)**

Wenn FOR-Q:	berufliches Gymnasium (sowie alle nachfolgenden ...)	Ziel: AHR berufliche Kenntnisse, ggf. Berufsabschluss
Wenn FOR:	Höhere Berufsfachschule; Fachoberschule	Ziel: FHR, berufliche Kenntnisse, ggf. Berufsabschluss
Wenn HSA 10:	Berufsfachschule Stufe 2; 2-jährige BFS	Ziel: FOR oder FOR-Q / Berufsabschluss
Wenn HSA 9:	Berufsfachschule Stufe 1	Ziel: HSA 10

Neben allgemeinbildenden Abschlüssen werden Kenntnisse und Fertigkeiten [in einem fachlichen Schwerpunkt](#) erworben.
- **Erst mal was anderes...**  
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?  
Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter beachten und die die Auswirkungen auf einen späteren Schulbesuch prüfen.
- **Weiterbildungskolleg ([Tages- und Abendschule, Abendrealschule](#))** mehr Infos vgl. Folie 13

*Den eigenen  
Weg finden ...*

# Mögliche Wege nach der Einführungsphase ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)**Einführungsphase**[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

- **Die Schullaufbahn wird am GY oder der GE mit dem Ziel FHR oder AHR fortgesetzt.**  
Auswirkung der LK-Wahl für StuBO bedenken!
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**  
Eine [Ausbildung](#) eröffnet interessante Karrierewege und außerdem in Anschluss den Weg zur FHR, mit FHR auch zur AHR. (Bildungsgänge, die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen gibt es an Berufs- und Weiterbildungskollegs.)  
[Ausbildungen mit Doppel-Qualifikation](#) führen durch erweiterten Berufsschulunterricht gleichzeitig zur FHR / zum [BerufsAbitur](#).
- **Bildungsgang eines Berufskollegs ([Bewerbung um einen Schulplatz](#) mit dem Halbjahreszeugnis!)**  
Mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe können sich die SuS grundsätzlich für [alle Bildungsgänge der Berufskollegs](#) bewerben. D.h. im Einzelfall ist es wichtig, das Angebot der Berufskollegs abzugleichen. Dabei sind Alter, persönliche Ziele, Lernverhalten sowie Anhaltspunkte für berufliche Interessen zu berücksichtigen.  
  
[Bildungsgänge, die zur FHR oder AHR](#) führen, werden meist als erstes in Betracht gezogen.  
Die SuS beginnen dort immer in der Jahrgangsstufe 11. Im [beruflichen Gymnasium](#) ist dies die EF.  
WICHTIG! Die Bewerbung ist auch möglich, wenn die EF an der allgemeinbildenden Schule bereits wiederholt wurde (andere APO). [Schulpflichtige](#) werden vorrangig aufgenommen.
- **Erst mal was anderes...**  
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?  
Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter beachten und die Auswirkungen auf einen späteren Schulbesuch prüfen.



[Den eigenen Weg finden ...](#)

# Mögliche Wege nach der Q1 (ohne FHRs) ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)**nach der Q1**[nach der Q2](#)

**... ohne FHRs ( ... mit FHR auf der nächsten Seite ... )**

- **Wiederholung der Q1 an der bisherigen Schulform** (Oberstufenkoordination hinzuziehen)
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**  
[Ausbildungen mit Doppel-Qualifikation](#) führen durch erweiterten Berufsschulunterricht gleichzeitig zur FHR / zur AHR ([BerufsAbitur](#)). Im Anschluss an eine Ausbildung ist auch noch der Erwerb der FHR und danach auch die AHR möglich.
- **Bildungsgang eines Berufskollegs** ([Bewerbung um einen Schulplatz](#) mit dem Halbjahreszeugnis!)  
Mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe können die sich SuS grundsätzlich für [alle Bildungsgänge der Berufskollegs](#) bewerben. D.h. im Einzelfall ist es wichtig, das Angebot der Berufskollegs abzugleichen. Dabei sind Alter, persönliche Ziele, Lernverhalten sowie Anhaltspunkte für berufliche Interessen wichtig.

[Bildungsgänge, die zur FHR oder AHR](#) führen, kommen als erste in Frage.

Die SuS beginnen dort in der Jahrgangsstufe 11 bzw. der EF im [beruflichen Gymnasium](#).

WICHTIG! Die Bewerbung ist auch möglich, wenn in der Oberstufe an der allgemeinbildenden Schule bereits wiederholt wurde (andere APO). [Schulpflichtige](#) werden vorrangig aufgenommen.

- **Erst mal was anderes...**

Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?

Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter. beachten und die Auswirkungen auf einen späteren Schulbesuch prüfen.

*Den eigenen  
Weg finden ...*

Zum Formular [„Beratungs-Dokumentation“](#) ...

# Mögliche Wege nach der Q1 (mit FHRs) ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

## ... mit FHRs

- **Die Schullaufbahn wird an der bisherigen Schule mit dem Ziel der AHR fortgesetzt**
- **Studium an einer FH / TH**  
nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem [1-jährigen gelenkten Praktikum](#) oder einem 1-jährigen Freiwilligendienst
- **Duales Studium (Berufsausbildung und Studium) oder Triales Studium (Handwerk)**  
nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem 1-jährigen gelenkten Praktikum oder einem 1-jährigen Freiwilligendienst
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**  
In der Regel: Verkürzung der Ausbildung um ein Jahr für SuS mit FHR.  
Der Weg zum Abitur ist im Anschluss über die Fachoberschule (FOS) Klasse 13 oder ein Weiterbildungskolleg (Abendgymnasium, Köln-Kolleg) möglich.
- **Berufskolleg ([Bewerbung um einen Schulplatz](#) mit dem Halbjahreszeugnis!)**  
Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht NRW führen (2-jährig statt 3-jährig für SuS mit FHRs oder AHR).
- **Erst mal was anderes...**  
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein? (Kann auch der praktische Teil der FHR sein.)  
Voraussetzungen wie z.B. Mindestalter beachten und die die Auswirkungen auf einen späteren Schulbesuch prüfen.

*[Den eigenen Weg finden ...](#)*

Zum Formular [„Beratungs-Dokumentation“](#) ...

# Mögliche Wege nach der Q2 ...

[nach Klasse 9](#)[nach Klasse 10](#)[Einführungsphase](#)[nach der Q1](#)[nach der Q2](#)

**Ist die AHR in Sicht**, dann ist [www.abi-koeln.info](http://www.abi-koeln.info) die erste Orientierung.  
Zu folgenden Optionen finden Sie dort Informationen, Ansprechpartner und Links.

- **Studium**
- **Duales Studium (Berufsausbildung und Studium) oder Triales Studium (Handwerk)**
- **Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)**  
In der Regel können SuS mit FHR oder AHR die Ausbildungszeit um bis zu ein Jahr verkürzen .
- **Berufskolleg ([Bewerbung um einen Schulplatz](#) mit dem Halbjahreszeugnis!)**  
Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht NRW führen (2-jährig statt 3-jährig für SuS mit FHRs oder AHR).
- **Erst mal was anderes...**  
Ein [Freiwilligendienst](#) im In- oder Ausland soll es sein?
- **Noch unentschlossen?**

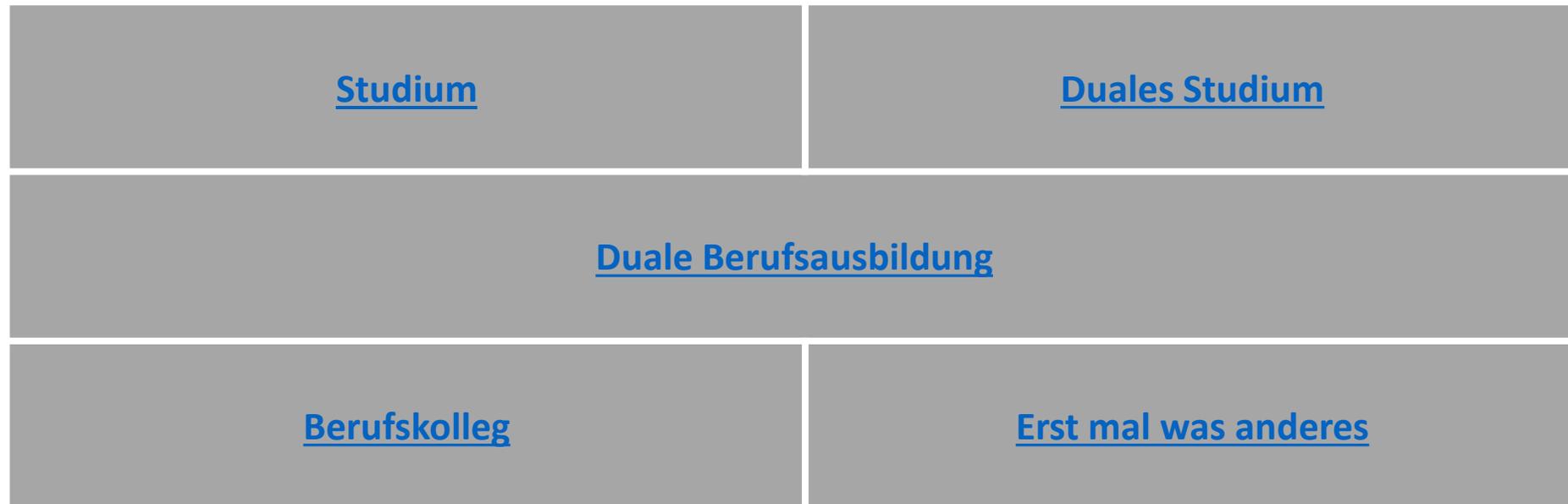
*[Den eigenen Weg finden ...](#)*

SuS, die die Q2 ohne AHR aber mit der FHRs verlassen, haben die Optionen mit [FHRs](#)  
SuS, die die Q2 mit dem FOR-Q verlassen, haben die Optionen aus der [EF](#)

Zum Formular [„Beratungs-Dokumentation“](#) ...

# Termine & Fristen

---



Ein persönlicher Fahrplan zur Berufs- und zur Studienorientierung hilft SuS bei der Planung

- für [SuS mit Abschlüssen der Sekundarstufe I](#)
- für [SuS mit Abschlüssen der Sekundarstufe II](#)

# Studium (1/2)

GANZJÄHRIG	RECHERCHIEREN UND ORIENTIEREN empfohlen ab EF/Q1	<p><b>Online-Selfassessments</b>, z.B. <a href="#">Studitest im Studifinder</a> oder Neigungstests einzelner Hochschulen, z.B. <a href="#">TH Köln</a></p> <p><b>Online-Recherche der Studienmöglichkeiten</b>, für NRW mit der <a href="#">Studisuche im Studifinder</a> oder bundesweit mit dem <a href="#">Hochschulkompass</a> Die Testauswertungen und Rechercheergebnisse können Grundlage eines persönlichen Beratungsgesprächs sein.</p> <p><b>Workshops zur allgemeinen Studienorientierung</b> der Hochschulen z.B. in Köln <a href="#">Deutsche Sporthochschule</a>, <a href="#">TH Köln</a> oder <a href="#">Uni Köln</a></p> <p><b>Individuelle Studienorientierung</b>, z.B. <i>Agentur für Arbeit, den Zentralen Studienberatungen</i> oder bei einer anderen Zentralen Studienberatung <a href="#">NRW-weit</a></p>
GANZJÄHRIG	KENNENLERNEN UND ERLEBEN empfohlen für Q1/Q2	<p><b>Vielfältige Schnupperangebote zum Studienangebot</b> bei Hochschulen <a href="#">NRW-weit</a> oder an den Kölner Hochschulen <a href="#">Deutsche Sporthochschule</a>, <a href="#">TH Köln</a> oder <a href="#">Uni Köln</a></p>
MITTE JANUAR BIS MITTE FEBRUAR		<p><b>Landesweite Initiative „Wochen der Studienorientierung“</b> an den meisten Hochschulen, in Köln an der <a href="#">Deutschen Sporthochschule</a>, der <a href="#">TH Köln</a> und der <a href="#">Uni Köln</a></p>
FRÜHLING GANZJÄHRIG		<p><b>Zentrale Informationstage:</b> <a href="#">Open Campus</a> an der Universität zu Köln , <a href="#">Tag der Offenen Tür</a> an der TH Köln <a href="#">Campustage</a> an der Deutschen Sporthochschule</p>
SOMMER		<p><b>„Langer Abend der Studienberatung“</b> (an vielen Hochschulen in NRW), in Köln an der <a href="#">Deutschen Sporthochschule</a>, der <a href="#">TH Köln</a> und der <a href="#">Uni Köln</a></p>

# Studium (2/2)

---

<p><b>GANZJÄHRIG</b></p>	<p><b>BERATUNG</b></p>	<p><b>Individuelle Beratung (persönlich, telefonisch, per E-Mail)</b> z.B. <a href="#">Agentur für Arbeit, Deutsche Sporthochschule, TH Köln und Uni Köln</a> oder bei einer anderen Zentralen Studienberatung <a href="#">NRW-weit</a></p>
<p>IM VORLETZTEN UND LETZTEN SCHULJAHR bzw. VOR STUDIENBEGINN</p> <p><b>EINZELTERMINE</b></p> <p><b>NACHWEISPFLICHT</b> (BIS BEWERBUNG ODER EINSCHREIBUNG)</p>	<p><b>STUDIENBEWERBUNG</b></p>	<p>Studienvoraussetzungen der jeweiligen Fächer rechtzeitig erfragen:</p> <p>...z.B. für Sport oder künstlerische Fächer: Eignungsprüfungen ...z.B. für den „Test für medizinische Studiengänge (TMS)“ ...z.B. für Sprachnachweise oder Praktika</p>
<p>JEDES JAHR</p> <p><b>15.07., 24.00 H</b> <b>15.01., 24.00 H</b></p> <p>JEDES JAHR</p> <p><b>VOR SEMESTERBEGINN</b> <b>01.10. bzw. 01.04.</b></p>	<p><b>STUDIENBEWERBUNG</b></p>	<p>ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE STUDIENGÄNGE</p> <p>Bewerbungsschluss Wintersemester (spätester Posteingang) Bewerbungsschluss Sommersemester (spätester Posteingang) !!! In einzelnen Studiengängen, an einzelnen Hochschulen oder für Alt-Abiturienten sind Abweichungen möglich!!!</p> <p>ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE</p> <p>Einschreibeverfahren und –zeiträume variieren für Studiengänge wie Hochschulen.</p>

# Duales Studium

---

<b>GANZJÄHRIG</b>	<p>Bewerbungen für Duale Studiengänge bei Betrieben sind grundsätzlich ganzjährig möglich, erwartet wird eine Bewerbung aber in der Regel 1 Jahr vor Studienbeginn. Bewerbungen sollten also bis August/September des Vorjahres erfolgen.</p> <p>Beratung zum <a href="#">Trialen Studium</a> in Handwerk</p>
<b>BESONDERS AUGUST / SEPTEMBER</b>	<p>Messe Duales Studium der Agentur für Arbeit Der Termin wird über den <a href="#">Terminkalender</a> auf <a href="http://bildung.koeln.de">bildung.koeln.de</a> bzw. den Schulen direkt über die Akademische Berufsberatung bekannt gegeben. Zur Messe liegt die <a href="#">Broschüre „Duales Studium“</a> aktualisiert vor.</p>
<b>AUGUST / SEPTEMBER</b>	<p>Bewerbungen für duale Studiengänge im öffentlichen Dienst incl. Polizei müssen 1 Jahr vor Studienbeginn erfolgen, also bis spätestens Ende September.</p>

# Duale Berufsausbildung (1/2)

---

<b>BEGINN VORLETZTES SCHULJAHR</b>	Spätestens jetzt mit der Berufsorientierung starten. <a href="#">Fahrplan zur Berufswahl</a> erstellen. Ersten <a href="#">Termin mit der Berufsberatung</a> vereinbaren. <a href="#">Berufswahl-Pass</a> auswerten.
<b>WÄHREND DES VORLETZTEN SCHULJAHRES</b>	<a href="#">Information über Ausbildungsberufe</a> auswerten. Berufswünsche entwickeln. Bewerbungsunterlagen zusammenstellen: Nachweise (Praktikumszeugnisse etc.) zusammensuchen. Ggf. noch einmal nachfragen oder neu ausstellen lassen.
<b>AB ENDE DES VORLETZTEN SCHULJAHRES</b>	Profile in Job-Börsen erstellen. Direkten Kontakt mit Unternehmen aufnehmen. <a href="#">Ausbildungsvermittlung</a> der Berufsberatung und ggf. auch der HWK oder der IHK nutzen. Vorbereitung auf Einstellungstests und Vorstellungsgespräche intensivieren.
<b>BEGINN DES LETZTEN SCHULJAHRES</b>	<a href="#">Termine für Ausbildungs-Messen und Azubi-Speed-Dating-Tage</a> recherchieren und einplanen. (Informationen dazu haben auch die StuBO-Koordinatorin, der –Koordinator der Schule)
<b>WÄHREND DES LETZTEN SCHULJAHR</b>	Messen und Azubi-Speed-Dating-Tage vorbereiten und besuchen. Im Gespräch mit der o.g. Ausbildungsvermittlung bleiben. Am Ball bleiben und Bewerbungen absenden sowie einen Plan B erstellen.

# Duale Berufsausbildung (2/2)

<p><b>GANZJÄHRIG</b></p>	<p>Bewerbungen für duale Berufsausbildungen sind grundsätzlich ganzjährig möglich und auch bis kurz vor Beginn der Ausbildungen gilt: „Da geht noch was“. Ausbildungsstellen findet man z.B. in der <a href="#">Jobbörse der Agentur für Arbeit</a>, der <a href="#">Lehrstellenbörse der IHK</a> und der <a href="#">Lehrstellenbörse der HWK</a></p>												
	<p>Üblich sind z.B. folgende Vorlaufzeiten:</p> <table border="0"> <tr> <td>Bankkaufmann/Versicherungskaufmann</td> <td>1 Jahr</td> </tr> <tr> <td>Weitere kaufmännische Berufe</td> <td>6 -12 Monate</td> </tr> <tr> <td>Öffentlicher Dienst /Sozialversicherungen</td> <td>1 Jahr</td> </tr> <tr> <td>Handwerk</td> <td>6-12 Monate</td> </tr> <tr> <td>Technische Berufe bei großen Betrieben</td> <td>6-12 Monate</td> </tr> <tr> <td>Medienberufe incl. Mediengestalter</td> <td>1 Jahr</td> </tr> </table> <p>Haben die SuS Fragen? – Die SuS können einen Termin in der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Köln unter 0800 4 5555 00 vereinbaren.</p>	Bankkaufmann/Versicherungskaufmann	1 Jahr	Weitere kaufmännische Berufe	6 -12 Monate	Öffentlicher Dienst /Sozialversicherungen	1 Jahr	Handwerk	6-12 Monate	Technische Berufe bei großen Betrieben	6-12 Monate	Medienberufe incl. Mediengestalter	1 Jahr
Bankkaufmann/Versicherungskaufmann	1 Jahr												
Weitere kaufmännische Berufe	6 -12 Monate												
Öffentlicher Dienst /Sozialversicherungen	1 Jahr												
Handwerk	6-12 Monate												
Technische Berufe bei großen Betrieben	6-12 Monate												
Medienberufe incl. Mediengestalter	1 Jahr												
<p><b>JEDES JAHR:</b>  <b>01.08. / 01.09. (SOMMERKLASSE)</b>  <b>01.02. (WINTERKLASSE)</b></p>	<p>Üblicher - aber nicht zwingend vorgeschriebener - Beginn der Berufsausbildungen          Die Anmeldung zur Berufsschule ist über <a href="#">Schüler-Online</a> ganzjährig möglich.</p>												

# Berufskolleg

---

<b>GANZJÄHRIG</b>	<b>Überblick</b> über die <a href="#">Bildungsgänge an Berufskollegs</a> verschaffen und sich gleichzeitig weiter um einen Ausbildungsplatz bemühen. <b>Aufnahme</b> in die Berufsschule incl. AV-Klassen (Ausbildungsvorbereitung)
<b>OKTOBER</b>	<b>Überblick</b> über die <a href="#">Bildungsgänge an Berufskollegs</a> vertiefen mit der Broschüre Weiterführende Schulen in Köln – Sekundarstufe II . (Sie wird jährlich aktualisiert erscheint im Herbst und wird an alle Schulen verschickt.)
<b>NOVEMBER</b>	<a href="#">Messe der Berufskollegs</a> besuchen
<b>NOVEMBER – JANUAR</b>	Infotage der Berufskollegs nutzen. <a href="#">Termine</a> werden jährlich zur Messe der Berufskollegs aktualisiert.
<b>JANUAR</b>	<b>Information</b> der SuS über das Bewerbungsprozedere <a href="#">Schüler-Online</a>
<b>ENDE JANUAR – ENDE FEBRUAR</b>	Mit dem Halbjahreszeugnis <a href="#">Bewerbung</a> über Schüler-Online um einen Schulplatz an einem Berufskolleg
<b>MÄRZ BIS NEUES SCHULJAHR</b>	Ggf. die <a href="#">2. Bewerbungsphase</a> über Schüler-Online für Schulplätze an Berufskollegs nutzen.

# Erst mal was anderes

---

<b>GANZJÄHRIG</b>	<p><b>Bewerbungen</b> für FSJ, Bundesfreiwilligendienst, freiwilliger Wehrdienst, freiwilliges ökologisches Jahr, freiwilliges Auslandsjahr sind ganzjährig möglich. Man sollte sich trotzdem möglichst 6 Monate vor dem gewünschten Dienstbeginn bewerben.</p> <p>Informationen findet man über <a href="http://www.abi-koeln.info">www.abi-koeln.info</a> bzw. die Internetseiten der Anbieter.</p>
<b>GANZJÄHRIG</b>	<p><b>Ableistung</b> des FSJ, Bundesfreiwilligendienst, freiwilliger Wehrdienst, freiwilliges ökologisches Jahr, freiwilliges Auslandsjahr sind ganzjährig möglich. Die Mindestdauer beträgt in der Regel 6, die Höchstdauer 24 Monate.</p>
<p><b>BEWERBUNGSSCHLUSS</b> WINTERSEMESTER (15.07., 24.00 Uhr; bei Studiengängen mit bundesweitem Numerus Clausus für Alt-Abiturienten 31.05., 24:00 h) SOMMERSEMESTER (15.01., 24.00 Uhr für alle Studiengänge mit Numerus Clausus)</p>	<p>Wer <b>nach dem Freiwilligendienst studieren</b> möchte ...</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. ... sollte sich - bei zulassungsbeschränkten Studiengängen - schon vorher um einen Studienplatz bewerben. Bei einer Zulassung zum Studium, immatrikuliert man sich nicht, sondern stellt den Platz zurück. Bei einer späteren Bewerbung für denselben Studiengang kann diese Rückstellung nachgewiesen werden. Der Studienplatz wird dann bevorzugt zugeteilt, auch wenn man evtl. den NC nicht mehr erreicht.</li><li>2. ... kann dieser Dienst als nachrangiges Auswahlkriterium bei der Zulassung berücksichtigt werden. Bei Fragen helfen die <a href="#">Agentur für Arbeit oder die Zentralen Studienberatungen</a>.</li></ol>

## !!! Bei Auslandsaufenthalten !!!

Die Fristen und Bedingungen für die Aufnahme einer Berufsausbildung / eines Studiums beachten. Unterlagen frühzeitig zusammenstellen und auf den Weg bringen.

# Glossar

---

Um den Text übersichtlich zu halten, wurden folgende Kürzel genutzt:

AHR	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	FOR	Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
APO	Ausbildungs- und Prüfungsordnung	FOR-Q	Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Berechtigung zum Besuch der GOST
ARS	Abendrealschule	FOS	Fachoberschule (Bildungsgang am BK)
AV	Ausbildungsvorbereitung (Bildungsgang am BK)	GOST	Gymnasiale Oberstufe
BK	Berufskolleg (Schulform)	HSA 9	Hauptschulabschluss nach Klasse 9
BFS	Berufsfachschule (Bildungsgänge am BK)	HSA 10	Hauptschulabschluss nach Klasse 10
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (Maßnahme der Agentur für Arbeit)	JgSt.	Jahrgangsstufe
EF	Einführungsphase	KAoA	„Kein Abschluss ohne Anschluss“, Landesinitiative NRW
EQ	Einstiegsqualifizierung (Maßnahme der Agentur für Arbeit)	LK	Leistungskurs
FH	Fachhochschule (siehe auch TH)	Q1	Qualifikationsphase 1
FHR	Fachhochschulreife	Q2	Qualifikationsphase 2
FHRs	schulischer Teil der Fachhochschulreife	RdErl.	Runderlass
		StuBO	Studien- und Berufsorientierung
		SuS	Schülerinnen und Schüler
		TAS	Tages- und Abendschule
		TH	Technische Hochschule (ehem. Fachhochschule)

# Beratungsstellen

mehr auf  
[www.abi-koeln.info](http://www.abi-koeln.info)

Mit Link zu ...	Studium	Duales Studium (Berufsausbildung und Studium)	Duale Berufsausbildung (Betrieb und Berufsschule)	Berufs- kolleg	Erst mal was anderes ...	Noch unentschlossen?
 <b>Bundesagentur für Arbeit</b> Agentur für Arbeit Köln	X	X	X	X	X	X
 <b>IHK Köln</b>		X	X			
 Handwerkskammer zu Köln		X	X			
 <b>Stadt Köln</b>				X		X
 <b>Universität zu Köln</b>	X	X				X
<b>Technology Arts Sciences TH Köln</b>	X	X				X
 <b>Deutsche Sporthochschule Köln</b> German Sport University Cologne	X					X

Sind noch Fragen offen? Nutzen Sie das [Kontaktformular](#).

Wir freuen uns über Ihr [Feedback](#).

Impressum:

Arbeitsgruppe Übergang Schule-Hochschule/Beruf Köln

Das Beratungs-Tool wurde erarbeitet von

Steffi Adam-Bott – Bildungsberatung der Stadt Köln und den StuBO-Koordinatorinnen:

Mónica Fernández Sauthof – Heinrich-Heine-Gymnasium, Maike Masurat – Gymnasium Dialog,

Margarete Theobald – Hansa-Gymnasium sowie Wolfgang Weber – Liebfrauenschule.

Das Layout wurde vom Redaktions-Team [www.bildung.koeln.de](http://www.bildung.koeln.de) erstellt.

*Gemeinsame Geschäftsführung:*

**Steffi Adam-Bott**

Fon: 0221-221-29285

[steffi.adam-bott@stadt-koeln.de](mailto:steffi.adam-bott@stadt-koeln.de)

und

**Jennifer Kraus**

Fon: 0221-94292015

[Jennifer.kraus2@arbeitsagentur.de](mailto:Jennifer.kraus2@arbeitsagentur.de)

---

DIE ARBEITSGRUPPE ÜBERGANG SCHULE - HOCHSCHULE/BERUF IST EIN FACHGREGIUM DES BEIRATES SCHULE -BERUF.  
IN IHR ARBEITEN MIT: AGENTUR FÜR ARBEIT, BEZIRKSREGIERUNG KÖLN, BEZIRKSSCHÜLERINNEN-VERTRETUNG,  
BILDUNGSBERATUNG DER STADT KÖLN, HANDWERKSKAMMER ZU KÖLN, INDUSTRIE-UND HANDELSKAMMER ZU KÖLN,  
KOMMUNALE KOORDINIERUNG „KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“ KÖLN, STADTSCHULPFLEGSCHAFT,  
STUDIENBERATUNGEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE UND DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN  
SOWIE STUBO-KOORDINATOREN/-INNEN DER SEKUNDARSTUFE II KÖLNER SCHULEN